

Versand des BAV Rundbriefes 4/2009 für Briefmarkenfreunde

Werner Braune

Für Freunde von Briefmarken war der Versand des BAV Rundbriefes als Büchersendung mit einem Porto von 85 Cent schon immer eine Freude: Dieser Briefmarkenwert kommt nicht häufig vor.

Bei einer braunweiß gedruckten Briefmarke, Schloss Moreland meines Erachtens irgendwo im Münsterland, hatte ich aus ästhetischen Gründen immer ein Grauen sie aufzukleben. Aktueller ist eine bunte mit zwei Figuren aus, statt des „Struwwelpeters“ selbst, zu Ehren von Heinrich Hoffmann 1809-1894, also zu dessen 100. Geburtstag.

Aber die Deutsche Post kann es noch viel bunter:

Wenn ein Postamt keine Marken für Büchersendungen vorrätig hat, wird gestückelt. Als Weihnachtsüberraschung gab es auf dem BAV Rundbrief die Kombination von Marken mit Blumenmotiven zu 20 Cent und 65 Cent. Letzterer, eher selten vorkommender Wert zudem als selbstklebend. In dieser Kombination mit einer normalen Briefmarke ist das sicher etwas Besonderes für Sammler.

Ich war auch einmal einer und deshalb achte ich beim Vorbereiten der Umschläge immer sehr darauf, dass die Briefmarken mit allen Ecken vollständig sind. Falls das beim Zerreißen einmal schief ging, bitte ich es zu verzeihen. Hoffentlich trifft das nicht gerade einen Briefmarkenfreund.

Für unsere ausländischen Bezieher ist die Deutsche Post auch abwechslungsreich. Trotz ihres Portos von 3 € hat sie diesen Wert erst gar nicht gedruckt. Es gibt immer eine Kombination kleinerer Werte. Zum Aufbrauchen von Resten gingen 2-€-Marken kombiniert mit zwei 50-cent-Marken in den Versand. Der Rest lief mit drei 1-€-Marken. Auch das ist - vor allem für das Ausland - sicher für Sammler nett.

Für denjenigen, der das frankieren muss, ist eine zweite Marke nicht so angenehm, muss man doch über 200 Briefumschläge in zwei Durchgängen bekleben. Das hält nur einer aus, der das Leben gelassen nimmt und die Post und Briefmarkenfreunde versteht. Das findet sich bei mir zusammen.

Über die Post und ihre Überraschungen ärgere ich mich dennoch. Es gibt ein grundsätzliches Problem bei großen Unternehmen in Deutschland: Man findet keinen Ansprechpartner, jedenfalls keinen kompetenten, der einem echt weiter helfen kann. Für mich ist das Geschilderte nur Aktuelles. Es gab mehr ...

Allerdings soll es ein Service-Unternehmen der Post geben, das passende Briefmarken liefert. Diesen Service werde ich näher erkunden. Wenn das funktioniert, wird meine Arbeit etwas leichter.

Für Briefmarkenfreunde zum Trost: 85-Cent-Marken sind weiter dabei. Und ein Vorzug für ausländische Bezieher: Mangel 3-€-Marken gibt es hier weiter eine Kombination.